

## 109. Unta da Lindn

1. Un - ta da Lin - dn bin i's gse - ßn, un - ta da Lin - dn sitz i's gern,  
då kãnn ma, wãnns schean wind - still is, mei Herz klo - pfn hearn.

2. Von da Seitn, von da Leitn  
kimt mei Büable daher,  
!: trägt das Hüatle auf da Seitn  
und schaut kloan vazwickt her. :!

3. Hiazt möcht i hålt wissn,  
sollt i bleibm, sollt i geahn ?  
!: Dås Büable is so liab,  
und die Welt is so schean. :!

Aus Kärnten

Quelle: Anton Anderluh, Kärntens Volksliedschatz, Bd. 1/6, Klagenfurt 1972, Nr. 1062

Wortklärung: Leitn = Hang